

# Mit Temperament und Leidenschaft

Duo Appassionata bei Marburger Schlosskonzert: Isabel Steinbach und Pervez Mody begeisterten Gäste

Tosenden Applaus gab es am Samstagabend für ein Konzert der Extraklasse: Rund 160 Musikfreunde feierten das Duo Appassionata im Fürstensaal. Der Abend stand im Rahmen der diesjährigen Schlosskonzerte.

von Bettina Preussner

**Marburg.** Das Duo Appassionata machte am Samstagabend seinem Namen alle Ehre: Mit stürmischer Leidenschaft, überbordender Spiellust, Ausdrucksstärke und Virtuosität wussten die beiden Vollblutmusiker das Publikum zu begeistern.

Unglaublich, was die Violinistin Isabel Steinbach mit ihrem Instrument alles anstellte. Sie zupfte und strich die Saiten, klopfte und hämmerte darauf herum und ließ die Geige zirpen, flüstern, summen, brummen und singen.

In dem Pianisten Pervez Mody hat sie einen ebenbürtigen, gleichgesinnten Partner gefunden. Auch er beherrschte sein Instrument vollkommen, musizierte mit viel Hingabe, Temperament und großer Energie. Stets spielten die beiden in vollkommener Harmonie zusammen.

## Musiker bringen Publikum Zeit der Romantik nahe

Musik der Romantik stand am Samstag im Marburger Schloss auf dem Programm des Duos. Die beiden Künstler präsentierten eine ganze Palette von Kompositionen aus dieser Zeit. Los ging es mit Felix Mendelssohns Sonate in F-Dur für Vio-



Harmonisches Zusammenspiel: Das Duo Appassionata gewann mit seiner ausdrucksstarken Musik das Publikum während des Schlosskonzertes am Samstagabend für sich.

Foto: Bettina Preussner

line und Klavier. Dabei beeindruckte besonders das muntere Zwiesgespräch der Instrumente im letzten Satz. Isabel Steinbach meisterte selbst die irrwitzig schnellen Läufe in diesem fröhlichen Stück mit Leichtigkeit.

Fast dramatisch wurde es dann mit Pablo de Sarasates Zigeunerweise. Atemlos lauschten die Zuhörer diesem eindrucksvollen Musikstück, das auf der Basis eines ungarischen Volkstanzes entstanden ist. In der Zi-

geunerweise aus dem Jahr 1878 konnten die beiden Musiker, die ein schwindelerregendes Tempo vorlegten, ein weiteres Mal ihr ganzes Temperament ausleben. Die Weise von Sarasate wurde interessanterweise später von den Zigeunern übernommen und ist bis heute auch viel außerhalb von Konzertsälen zu hören.

Eher ruhig und verträumt war dann die Romanze in G-Dur von Severin Svensen gestimmt.

In der melodischen Komposition wechselten gefühlvolle und scherzhaft-verspielte Sequenzen.

## Edvard Griegs bildet den krönenden Abschluss

Den krönenden Abschluss des beeindruckenden Musikabends bildete Edvard Griegs Sonate Nr. 3 in C-Moll. Dort waren Isabel Steinbach und Pervez Mody wiederum ganz in ihrem Ele-

ment. Mit dem sehr wechselvollen Stück setzten die beiden einen weiteren, wirkungsvollen Akzent.

Am Schluss spendete das hingerissene Publikum im Schloss minutenlangen Beifall. Erst nach drei Zugabe, darunter auch Edvard Griegs wunderbare Komposition „In der Halle des Bergkönigs“, durften die beiden erfolgreichen Musiker ihre Instrumente endlich niederlegen.